



# Der Kurier.

Hallische Zeitung für Stadt und Land.

In der Expedition des Kuriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

(Jeden Montag und Donnerstag erscheint ein Stück.)

No. 97. Donnerstag, den 5. December 1833.

(Hierzu eine Beilage.)

## Deutschland.

Posen, d. 28. Nov. Das Amts-Blatt der hiesigen Königlichen Regierung bringt die nachstehende Allerhöchste Kabinetts-Ordre zur öffentlichen Kenntniß:

„Ich will auf Ihren Bericht vom 30. v. M. dem Fischerknecht Remus in der Strafanstalt zu Rawitsch, dessen Bittschrift zurückerfolgt, den Ueberrest der gegen ihn erkannten Zuchthausstrafe erlassen; auch finde Ich nach der bei Gelegenheit dieses Falles von Ihnen gemachten Bemerkung, daß in der Verurtheilung allerdings zwischen dem Verbrecher, welcher sich durch Bekenntniß der Wahrheit zuwendet und dem Uebelthäter, welcher durch Leugnen seine Schuld vergrößert, ein Unterschied stattfinden muß. Ich will daher, daß gegen einen Angeschuldigten, der, noch ehe er der That überführt ist, freiwillig gesteht, keine Schärfe der sonst verwirkten gesetzlichen Strafe, also keine körperliche Züchtigung und immer nur der geringste Grad der, nach Lage der Sache durch die That an sich und unter den obwaltenden Umständen verwirkten ordent-

lichen Strafe erkannt werden soll, und veranlasse Sie, die Gerichts-Behörden auf die pflichtmäßige Beachtung der Vorschriften des §. 59. Titel 20 Theil 2. des Allgemeinen Landrechts besonders aufmerksam zu machen.

Berlin, den 9. Oct. 1833.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

An den Staats- und Justiz-Minister Mühlner.“

München, d. 27. November. Nachdem Se. Königl. Hoh. der Kronprinz von Preußen nach kurzem Aufenthalte Stuttgart wieder verlassen, begaben sich Höchstselben nach Schloß Taxis, zu Höchstihrer Frau Tante, der Fürstin von Thurn und Taxis Hoheit, und nachdem der Prinz daselbst übernachtet, setzten Sie Ihre Reise über Meresheim weiter fort, besuchten daselbst die dortige prachtvolle Kirche, welche Dannebergers unsterbliches Werk, die Christus-Statue umschließt, hielten zu Ulm Mittag und übernachteten zu Augsburg, von wo Sie denn am 29. hier zur Abholung Ihrer erlauchten Gemahlin eintreffen werden.

Wien, d. 23. Nov. Es ist nun definitiv beschloffen, daß die Ministerkonferenzen über die deutschen Angelegenheiten hier Statt finden werden. Die Bestimmung des Zeitpunktes des Zusammentritts soll dem königl. preussischen Kabinette überlassen seyn; man will wissen, daß er in der letzten Hälfte des nächsten Monats Statt finden werde, und daß sonach die Einladungen an die verschiedenen deutschen Höfe unvorzüglich zu erwarten seyn dürften.

Stuttgart, d. 26. Nov. Die „Würtemb. Itz.“ meldet: Wie wir erfahren, hat die Kammer der Ständeherren (erste Kammer) nunmehr dem Zollvereinigungsvertrag mit Preußen ebenfalls ihre Zustimmung gegeben; ein von dieser Kammer zu dem Vereinstarif gemachtes Amendement wird indeß, wie wir berichtet werden, eine Kommunikation mit der Abgeordneten-Kammer nöthig machen, die — in geheimer Sitzung — über diesen Punkt noch zu berathen haben dürfte.

### S p a n i e n.

Die „Sentinelle des Pyrénées“ vom 21. Nov. enthält einen vom 13. d. datirten Aufruf Merinos an die Garnison und Einwohner von Burgoß, in welchem er dieselben zum Uebertritt zu den Fahnen Don Karlos auffordert. Die Sprache desselben ist voll Kraft und Energie. Sollte die Proklamation authentisch seyn, so kann man das in derselben enthüllte Vertrauen zu einem glücklichen Fortgange der Sache Don Karlos, selbst nach der durch Saarsfield angeblich erlittenen Niederlage, nur in dem höchst aufgeregten Gemüthszustande des karlistischen Anführers suchen.

Dasselbe Blatt meldet Saarsfield's Einzug in Vittoria und fügt hinzu, daß es zwar nicht die Authentizität dieser Nachricht, aber doch die Authentizität der Briefe, die sie überbracht, verbürgen könne. Am 15. erhielt man zu Bilbao die Nachricht von der Niederlage des Priesters Merino and Curvillas bei Briviesca. Ein Offizier, der am letztern Orte war, und der sein Gepäck zurückließ, um nicht durch dasselbe auf seiner Flucht gehindert zu werden bestätigt die Nachricht. Ein Schreiben aus Bayonne v. 21., in demselben Blatte, meldet die Räumung Trunß von den Insurgenten, und sagt, daß alle Briefe von der Gränze den Einzug der kön. Truppen in Vittoria bestätigten. Von allen Seiten laufen Nachrichten darüber ein, und die Behörden sind davon offiziell unterrichtet. Ein zweites Bayonner Schreiben meldet, daß Saarsfield seine Entlassung genommen, und daß Quesa da den Oberbefehl, mit der Ordre erhalten, sofort auf Vittoria zu marschiren.

Das „Journal des Debats“ vom 26. Nov. erklärt, daß aus Bayonne, Trun, St. Jean de Luz und Behobia die Bestätigung der Nachricht von dem

Einrücken der Truppen der Königin in Vittoria eingetroffen; dessenungeachtet habe man keine umständlichere Nachrichten weder über die Okkupation Vittoria's, noch über die Affaire, welche dem siegreichen Zuge der Truppen Saarsfield's habe vorangehen müssen. Gewiß sey es, daß El Pastor, nach einem Aufstiege aus St. Sebastian, am 20. Nov. Trun wieder eingenommen und daselbst eine Besatzung von 200 Mann zurückgelassen habe. Er selbst mit den übrigen Truppen habe den Weg nach Tolosa eingeschlagen. Das „Journ. des Debats“ meint, daß es bei der Statt findenden Verwirrung der Gerüchte schwer sey, die Wahrheit zu enthüllen, übrigens sey die Redaktion des Glaubens, daß alle Indizien sich zu Gunsten Saarsfield's und der Einnahme Vittoria's vereinen.

Das „Journ. de Paris“ meldet nach einem Schreiben aus Bayonne vom 25. Nov., daß die insurgirten Klavesen Tolosa verlassen. El Pastor sey daselbst eingerückt. Ein in demselben Blatte enthaltenes Schreiben Castanons vom 18. d. befragt, in Betreff eines Treffens bei Ernani, zwischen der Garnison von St. Sebastian und den Insurgenten, daß die letzteren eine schwer zugängliche Anhöhe besetzt und tapferen Widerstand geleistet hätten, am Ende aber durch die Explosion einer in ihre Mitte gefallenen Granate in Unordnung gebracht worden seyen. 100 Todte seyen auf dem Platze geblieben, unter ihnen Larragnaga, einer der ersten Anführer der royalistischen Freiwilligen. Ein anderer Anführer, Iturriaga, sey gefährlich verwundet und zu Andain gestorben. Der Oberanführer D. Ignaz Gardizabal sey der erste auf der Flucht gewesen. Man habe unter den Todten mehrere Priester gefunden. Die Truppen der Königin haben nur 30 Gefangene gemacht, die Reiterei habe die Flüchtigen, wegen des schlechten Terrains, nicht verfolgen können.

Das „Memorial bordelais“ berichtet nach einem Schreiben aus Bayonne vom 22. November die Niederlage des Insurgentenchefs Santiago-Willalabos bei Gerberas d'Aquilar. Er wurde an der Spitze von 3000 Insurgenten, von dem General Santiago-Wall, der eine aus Burgoß ausgerückte Kavallerie-Abtheilung befehligte, auf das Haupt geschlagen und beinahe 800 Gefangene fielen, nach einem mörderischen Kampfe, in die Hände der Sieger.

Den Nachrichten aus Cadix und den Hauptplätzen des südlichen Spaniens zufolge, ist dort noch immer Alles ruhig, und es zeigt sich nicht das geringste Symptom einer Bewegung zu Gunsten von Don Karlos. Die Regierung der Königin soll sich in den südlichen Provinzen durch die Herabsetzung der Handelszölle, namentlich zu Cadix, und durch die Abschaffung der Thorzölle sehr beliebt gemacht haben.

Das englische Schiff „Belvidera“ ist in England von Madeira angekommen, von wo es am 15. October absegelt war. Auf dieser Insel hatte Dom Miguel eine sehr starke Partei für sich, die Stadt war gut besetzt, und die Garnison bestand aus mehr als 2000 Mann Miguelistischer Truppen, unter denen die beste Ordnung und Disziplin herrschte: die Batterien waren gut montirt und der Gouverneur von Madeira auf jeden Angriff von Seiten der Streitkräfte Dom Pedro's vorbereitet und entschlossen, sich bis aufs Aeußerste zu vertheidigen. Als das obgenannte Schiff von Madeira absegelte, lag nur eine einzige Miguelistische Kriegs-Brigg im dortigen Hafen.

### Belgien.

Brüssel, d. 27. Nov. Es soll unvorzüglich im Königreich Belgien ein System von Eisenbahnen eingeführt werden, die zum Centralpunkt Mecheln haben und östlich ihre Richtung über Löwen, Lüttich und Verviers nach der preuß. Gränze, nördlich nach Antwerpen, westlich nach Termende, Gent und Brügge, und südlich über Brüssel und nach der franz. Gränze ihre Richtung nehmen. Die Ausführung wird mit den Sektionen von Mecheln nach Antwerpen, von Mecheln nach Verviers und von Mecheln nach Brüssel beginnen. Die Ausführung soll auf Kosten des Staats-schatzes und durch die Sorgfalt der Regierung Statt finden. Diese letztere ist daher ermächtigt, eine Anleihe von 35 Millionen Frs Kapital in Renten zu 5 pCt. zu kontrahiren, welche Summe muthmaßlich nothwendig ist, um die bezeichneten Arbeiten auszuführen.

### Italien.

Livorno, d. 20. Nov. Vorgestern Nacht starb hier das Kind der Herzogin von Berry, jetzigen Gräfin Lucchesi-Palli, welches sie in Blaye geboren hat.

### Portugal.

Lissabon, d. 16. November. Die Pedroisten rücken ihre Linien etwas dichter an Santarem hinan, aber die Miguelisten haben noch immer offenen Verkehr mit dem Lande in der Richtung von Abrantes, Coimbra und Alemtejo, so daß es ihnen nicht an Lebensmitteln gebricht. Ueberall streifen Guerilla-Truppen umher, von einigen Soldaten begleitet, und schaffen so viel Proviant, als sie nur aufreiben können, nach Santarem. Wenn Dom Pedro nicht seiner Armee noch 10,000 Mann Verstärkungen zusenden kann, so ist er nicht im Stande, die Stadt ordentlich einzuschließen, und es wäre wohl thöricht, auf eine Ausschungerung der Miguelisten zu rechnen, so lange ihnen noch beinahe das ganze Land offen steht. Der allgemeine Gegenstand des Gesprächs an der heutigen Börse war der gestern gehaltene Cabinets-Rath, in welchem eine

hitzige Debatte über einen Ministerwechsel stattgefunden. Des gemäßigten und allgemein beliebten Palmella's Freunde haben die besten Hoffnungen, und Einige glauben, wir würden ihn schon in nächster Woche als Minister sehen. Ich fürchte aber, daß die Zeit, wo er wieder das Steuerruder ergreifen wird, noch nicht so nahe ist; und je länger er außerhalb des Ministeriums bleibt, um desto größeren Schwierigkeiten wird er zu begegnen haben. Oberst Bacon und mehrere von seinen Offizieren sind aus dem Hauptquartier hierher zurückgekehrt; so lange sie hier bleiben, können wir sicher seyn, daß bei Santarem nichts unternommen werden wird. Die Pedroisten besetzen Verne, welches 3 Leguas fast gerade nördlich von Santarem liegt. Es kommen noch immer einige Ueberläufer von den Miguelisten herüber, aber nicht so viel, als man hier angiebt.

General Torres, der kürzlich erst zum Baron de Sa Bandeira erhoben wurde und einst das Kloster Serra so tapfer vertheidigte, hat an Stelle des Sir Thomas William Stubbs das Kommando über die Nord-Armee und den Posten eines Gouverneurs der Stadt Porto erhalten und geht morgen oder übermorgen in dem Dampfboot „Wilhelm IV.“ dahin ab. Einige Anhänger Dom Miguel's haben vor Kurzem ein Mittel gefunden, seine am Duero stehenden Truppen mit Munition zu versehen die ihnen bei Nacht auf Dünger-Karren aus der Stadt Porto zugeführt wurde. Dieses Manöver wurde jedoch von einem Ritter des Thurm- und Schwert-Ordens entdeckt, die Fuhrleute verhaftet und ins Gefängniß gebracht, und gegen die Personen, welche sie gedungen hatten, eine Untersuchung eingeleitet. In Bezug auf die Ernennung des General Torres und die Absetzung des Sir Thomas Stubbs ist übrigens noch kein Dekret bekannt gemacht worden, wie es sonst gewöhnlich zu geschehen pflegt, wenn ein solches vorhanden ist. Die Finanzen scheinen sich in einem sehr blühenden Zustande zu befinden; die Armee wird regelmäßig besoldet, eben so auch die Marine und die Arbeiter im Arsenal, wo der Admiral Napier eine solche Ordnung und Pünktlichkeit eingeführt hat, daß in einer Woche jetzt mehr dafelbst geschieht, als sonst in einem Vierteljahr; denn er dringt einerseits darauf, daß ein Jeder ordentlich bezahlt wird, und fordert andererseits dann auch eine entsprechende Arbeit dafür. Personen, die zu der Bank, wo jetzt alle Regierungs-Zahlungen geschehen, in näheren Beziehungen stehen, versichern mir, daß man Fonds genug vorräthig hat, um alle Staats-Bedürfnisse für die nächsten 12 Monate zu bestreiten, angenommen selbst, daß man nichts Anderes anrühren wollte. Dom Pedro besitzt in hohem Grade die Tugend der Sparsamkeit. Er verschmähte es, den prächtigen Palast von Ajuda zu bewohnen, bloß weil die Einrichtung und Er-

haltung desselben der Nation zu viel kosten würde, und er begnügte sich mit dem schlechteren Palast Neceffidade.

### V e r m i s c h t e s.

— In einer der letzten Sitzungen der F. Gesellschaft der Litteratur zu London, hat man die bevorstehende Rückkehr des Hrn Wilkinson, der lange in Aegypten verweilte, angekündigt. Dieser Reisende will das *Mysterium der Memnonssäule* entdeckt haben. Er hat ermittelt, daß die wunderbare Harmonie, wodurch sie so berühmt geworden, durch einen klingenden Stein in ihren ungeheuren Seiten hervorgebracht wurde, und daß ein Mann, in einer innern Nische zu gewissen Stunden des Tages mit einem eisernen Stabe an denselben schlug, wodurch diese geheimnißvollen Klänge ertönten, die das Staunen eines abergläubischen und unwissenden Volkes erregten. Die Statue ist wahrscheinlich von Rambyses zertrümmert und darauf wieder hergestellt worden, aber das Geheimniß wurde sorgfältig bewahrt.

### B e k a n n t m a c h u n g e n.

#### Bekanntmachung.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das sub No. 121. in der Dorfäuserstraße hieselbst belegene und zur erbchaftlichen Liquidations-Masse des zu Dittorf verstorbenen Justiz-Commissarius Helm gehörige, auf 1006 Thlr. 20 Sgr. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohnhaus mit Seitengebäude, Hof und Begrenzungen Schuldenhalber subhastirt, und der 30. Januar 1834

zum Bietungstermine anberaumt worden; daher diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, geladen werden, in diesem Termine, um 10 Uhr an Gerichtsstelle, vor dem ernannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath Model ihre Gebote zu thun, und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden sothanes Grundstück, insofern keine rechtlichen Hindernisse entgegenstehen, zugeschlagen werden wird.

Halle, den 25. October 1833.

Königl. Preuß. Land- u. Gericht.  
v. Gerlach.

#### Edictal-Citation.

Nachdem auf Antrag der Erben über den Nachlaß des am 12. August d. J. zu Sierleben verstorbenen Rothens Johann Friedrich Bönick der erbchaftlich Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so haben wir zur Liquidation und Nachweisung der Forderungen an den Nachlaß einen Termin auf

den 8. Februar 1834

des Vormittags um 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Kniese angesetzt. Es werden daher alle diejenigen, welche an den vorgedachten Nachlaß Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte und mit vollständiger Information veriehene Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwaiger Unbekanntheit die Herrn Justiz-Commissarien Giseke, Pabst und Brehme vorgeschlagen werden, zur Liquidirung ihrer Forderungen und Bescheinigung derselben zu erscheinen, unter der Verwarnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, werden verwiesen werden.

Sierleben, den 18. November 1833.

Königl. Preuß. Land- u. Gericht.

König.

#### Getreide-Verkauf.

Bei dem unterzeichneten Rent-Amt sollen Montags den 16. December d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

in der Geschäftsstube des unterzeichneten Rent-Amts zu Merseburg, Vorstadt Altenburg, im sogenannten Kloster

circa 900 Scheffel Weizen,	} Berliner Gemäß,
„ 834 „ Gerste,	
„ 1895 „ Hafer,	

welche in Merseburg lagern, und

circa 102 Scheffel Weizen,	} Berliner Gemäß,
„ 179 „ Roggen,	
„ 644 „ Hafer,	

1 Sch. 12 Mß Erbsen,

welche sich in Lützen befinden, meistbietend verkauft werden, wobei jedoch der Zuschlag Königlich-Preussischer Regierung vorbehalten bleibt.

Merseburg, den 23. November 1833.

Königl. Preuß. Rent-Amt  
für die Bezirke Merseburg, Lauchstädt und Lützen.  
Hefster.

#### Bekanntmachung.

Der hiesige Braueigner Herr Jacob Lehn hat mich bei seiner Kränklichkeit mit dem Verkaufe folgender Grundstücke beauftragt:

- 1) seines sub No 40<sup>b</sup>. belegenen, ganz neu erbauten, zweistöckigen Wohnhauses mit holländischem Dache, nahe am neuen Universitätsgebäude und in der lebhaftesten Gegend der Stadt, in welchem sich 8 Stuben, 8 Kammern, 3 Küchen, Waschhaus,

Keller, Hofraum, Stallung, Wagenremise, eine Einfahrt, Röhre, und Brunnenwasser, und mehrere große Böden, besonders zum Aufschütten von Getreide geeignet, auf welchen aber auch mit wenigen Kosten noch mehrere Zimmer angebracht werden können, befinden,

- 2) des sub No. 2045. verzeichneten, vormaligen Werdbrauhauses auf dem Strohhofe dicht an der Saale, ohnweit des neu zu erbauenden Packhofes gelegen, und gleichfalls ganz neu ausgebaut, mit einer Wohnung von 3 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen und guten Kellern versehen. Im Brauhause wird noch jetzt die Brauerei betrieben und befindet sich das hierzu erforderliche Local mit den dazu gehörigen Geräthschaften und Utensilien in vollkommenem gutem Zustande; die über dem Hause befindlichen ganz besonders schönen vierfach übereinander liegenden Schüttdöden eignen sich der freien Lage des Grundstücks und der leichten Verschiffung der daselbst lagernden Waaren wegen zur Niederlage für jeden Geschäftsmann;
- 3) eines sub No. 2043. verzeichneten, ohnweit des Grundstücks sub 2. ebenfalls auf dem Strohhofe belegenen verschlossenen Torplatzes.

Ich habe zur Aufnahme der Gebote auf diese Grundstücke einen Termin auf

den 14. Februar 1834,

Nachmittags 3 Uhr,

in meiner Behausung anberaumt, wozu ich Kauflustige hierdurch einlade, und können die Bedingungen täglich bei mir eingesehen werden.

Halle, den 28. November 1833.

Der Justiz-Commissarius  
Wille.

#### Bekanntmachung.

Da auf das zu Königerode sub No. 95. gelegene, den Erben des daselbst verstorbenen Förster Proße gehörige Freigut mit Garten,  $43\frac{1}{2}$  Morgen Acker,  $5\frac{1}{2}$  Morgen Wiese und  $\frac{1}{2}$  Morgen Holz, so wie eine zugekaufte Wiese von 1 Thlr. 10 Sgr. Mäherlohn, in dem am 8. August v. J. angedachten Termine, ein annehmbares Gebot nicht erfolgt ist, so wird auf den Antrag der Interessenten zum anderweiten öffentlichen freiwilligen Verkaufe der oben erwähnten Grundstücke, ein Termin auf den

19. März 1834,

Vormittags 9 Uhr,

in dem Proßeschen Gute zu Königerode anberaumt und werden alle diejenigen, welche diese Grundstücke zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen, in demselben zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, demnächst aber zu erwarten, daß dem Bestbietenden, wenn kein rechtliches Hinderniß ent-

gegensteht, und die Interessenten damit zufrieden sind, dieselben zugeschlagen werden.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Schloß Rammesburg, den 23. Nov. 1833.

Freiherrl. von Friesenches  
Amts- Patrimonialgericht.

#### Bekanntmachung.

Auf den 17. December d. J.,

Vormittags um 10 Uhr,

soll im hiesigen Pfarrholze eine Quantität Bauholz auf dem Stamme auktionsweise gegen baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustige werden dazu eingeladen, und können sich wegen der Bedingungen an den Pfarrer W. Martius oder den Förster Romanus hier wenden.

Pouch, den 25. November 1833.

Die Kirchen-Inspection.

Poyela. S.

F. Kranold,  
Just.

#### Holzverkauf.

Montag den 9. t. M., früh 10 Uhr, sollen auf dem Schlage im hiesigen Königl. Bergholze, eine Quantität Eichen auf dem Stamme versteigert, und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Petersberg, den 28. November 1833.

Der Oberförster  
Fromme.

#### Galanterie- und Spielwaaren-Auction.

Im Auftrag einer auswärtigen Handlung sollen auf den Montag als den 9. December c. und die folgenden Tage, jedesmal Nachmittag von 2 bis Abends 6 Uhr, in meinem hinter dem Rathhause sub No. 250. belegenen Auktions-Local mehrere Galanterie- und Spielwaaren, welche für Herren und Damen, wie auch für Kinder beiderlei Geschlechts zu Weihnachtsgeschenken passen, öffentlich an die Weißbietenden gegen gleich auf der Stelle zu leistende Zahlung versteigert werden. Dieselben alle zu nennen ist der Raum zu wenig, ich werde aber solche zwei Tage vor der Auction in meinem Local zur Ansicht aufstellen und sind dazu die Stunden Vormittag von 9 bis 12, Nachmittag von 1 bis 3 Uhr festgesetzt. Nur erlaube ich mir hier einiges zu nennen, als Glas, Crystall, ganz feine französische Tassen, kleine Kinder-Service von Porzellan und Steingut, Broncewaaren, Spielzeug aller Art, Puppenbälge, Puppenköpfe mit und ohne Touren von Haaren. In einer Mappe verschiedene Kupferstiche von den berühmtesten Meistern, als von Morghen, Scherwin, Holl u. s. w., so wie auch eine große geeichte Waage mit Holzschalen, 12 bis 15 Centner zu wiegen, 5 Centner geeichtes Ger-

wicht, als ganze, halbe, Viertel-, Achtel-, Centner, wie auch kleines Gewicht, letzteres sehr gut in eine Brauerei passend, und andere Sachen mehr. Kaufslustige werden gehorsamst eingeladen von dem

Auctions-Commissair  
G. Wächter.

Gleich nach Beendigung dieser Auction wird mit der Weibles- und Kleider-Auction fortgefahren, wobei ein sehr schöner braun polirter Kleidersecretair und eine dergl. ganz neue Schreibkommode mit darauf befindlichem Glaschrank zu empfehlen ist, und werden noch Sachen von hohen und niederen Werth zu dieser Auction angenommen.

G. Wächter.

#### Loos-Vermietung.

Ein Laden, Ladenstübchen, nebst daran befindlicher kleinen Kammer, einer Niederlage und dem darüber befindlichen Boden, einem großen Keller, einer Küche und Wohnstube, welches jetzt an einen Kaufmann vermietet ist, kann zu Othern bezogen werden, und bitte die darauf Reflektirenden einzig an mich zu wenden.

Gottl. Wächter,  
No. 250. hinter dem Rathhause.

#### Holz kämme

gemustert und glatte in allen Größen, in Duzenden am billigsten bei

H. D. Strasser, Kammsfabrikant,  
Brüderstraße No. 202.

Auswahl von Altar-, Tafel- und Laternen-Lichten, so wie auch von gemahltem, weißem und gelbem Wachsstock erhielt

Linke,  
Alter Markt. No. 548.

Ich empfang eine Partie Holländische Butter in vorzüglicher Güte in Commission, und verkaufe solche sowohl in Fässern von 60 à 120 lb, als ausgestochen, sehr billig.

Altleben a. d. S., den 28. Novbr. 1833.

Bernhard Schröder.

Punschextract à 15, 17½, 20 und 22½ Sgr. pro Flasche, wo man aus einer Flasche drei Flaschen sehr schönen Punsch machen kann, empfiehlt ergebenst

Bernh. Schröder in Altleben.

Von den bekannten schönen Eleme-Rosinen, die vorzüglich groß und gelb ausfallen, empfang ich und empfehle solche, so wie alle andern Materialwaaren zur geneigten Abnahme ganz ergebenst.

Bernh. Schröder in Altleben.

Alle Sorten Weine, so wie Weiß-, Ind. und Jam.-Rum empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Bernh. Schröder in Altleben.

Mein Tuchlager ist jetzt aufs vollständigste assortirt, und verkaufe ich solche noch zu vorjährigen Preisen.

Bernh. Schröder in Altleben.

Ein Haus in gutem baulichen Stande mit 1 Laden, 5 Stuben, Kammern, Küchen und Einfahrt, auf dem Hofe eine große Scheune, Stallung und Brunnenwasser, ist sofort und billig zu verkaufen. Auskunft im Versorgungs-Geschäft von J. G. Fiedler Fleischergasse No. 151.

Vorzüglich große Rügenwalder Gänsebrüste, marinirte Gänsekeulen, marinirte Gänsefüße, marinirten Koll-Mal, so wie Sonnabend den 7. December wieder frische Mustern bei

E. H. Kisel.

So eben ist erschienen und in Halle bei Eduard Anton zu haben:

Das Ganze

der

Heilkunst mit kaltem Wasser

oder

deutliche Anweisung, die meisten und gefährlichsten Krankheiten der Menschen auf die sicherste Weise schnell und gründlich zu heilen;

nebst einem Anhang,  
enthaltend

eine Auswahl von Krankengeschichten, so wie eine Belehrung über die beste Art das geschwächte männliche Zeugungsvermögen durch zweckmäßigen Gebrauch des kalten Wassers zu seiner vorigen Kraft vollkommen wieder herzustellen.

Für Gebildete aller Stände  
dargestellt  
von

Dr. Fabricius.

8. Leipzig, 1834. Geh. 22½ Sgr.

#### Subscriptions-Anzeige

von

Mozart's Opern im Clavierauszuge.

Neue wohlfeile Ausgabe in hoch-Förmal mit folgenden Subscriptions-Preisen, welche bis Ende 1834 beibehalten werden. Nach dieser Zeit tritt ein um die Hälfte erhöhter Ladenpreis ein

Don Juan	2 Thlr. 4 Sgr.
Figaro	2 „ 20 „
Die Entführung	1 „ 26 „
Die Zauberflöte	1 „ 18 „
Così fan tutte	2 „ 20 „
Titus	1 „ 2 „
für 6 Opern im Ganzen	12 „ — „

Subscriptionen hierauf nimmt an

die Helmut'sche Buch- und Musikhandlung  
in Halle am Alten Markt.

### Zum Scherz und Lachen.

Bei G. Basse in Quedlinburg sind so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn:

Anekdoten über und für Geistliche.

Anregend und erheiternd. Erstes Hundert. 16. geh. Preis 10 Sgr.

Eginhardt's

Parodien bekannter Gedichte.

4 Hefte. 16. geh. Preis 1 Thlr. 2½ Sgr.

Diese Parodien verdienen das Prädicat „ausgezeichnet“ in hohem Grade; sie sprudeln von Witz und Laune.

Josof. Spottvogel's satyrischer Frauen- und Mädchenpiegel der heutigen Welt. Zum Scherz und Lachen. In Knittel- und Rüttelversen. 16. geh. Preis 12½ Sgr.

So eben sind bei uns erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn) zu haben:

Corinna. Dramatisches Phantaste. Gemälde in zwei Aufzügen von L. Kaim, elegant broch. Preis 15 Sgr.

Räthselkranz für Unterhaltung geselliger Kreise, gewunden von H. W. Lehmann, elegant broch. Preis 11¼ Sgr.

Leipzig, im November 1833.

W. Zirges'sche Buchhandlung.

Bei E. A. Schwetschke und Sohn in Halle ist zu haben:

W. D. Bräutigam, praktisches Hand- und Hilfsbüchlein der niedern Chirurgie für Lehrlinge und Gehülfen oder deutliche Anweisung im Aderlassen, Schröpfen, Blutegelsezen, Klystiergeben, Blasenpflasterlegen, zu Fontanelen und Eiterbändern, ingleichen zum Zahnreinigen und Zahnherausziehen, in Behandlung der Entzündungen und Eiterungen der Nase, des Fingerwurms, der Blutschwären, Verbrennungen, Frostschäden, Warzen und Leichdornen, der Verrenkungen, Verstauchungen und Knochenbrüche. Nebst einer ausführlichen Abhandlung über Güte, Einlauf, Abziehen der Rasirmesser, Wegsteine, Streichriemen und über das Rasiren, auch bewährten, den Haarwuchs befördernden, das Ausfallen der Haare verhütenden Mitteln, wie auch Farbbemitteln derselben u. s. w. Mit 1 Kupfertafel. 12. Preis ¾ Thlr

Wie gewöhnlich das, was uns am nächsten liegt und am nöthigsten ist, am leichtesten übersehen und vernachlässigt wird, so fehlte es bisher an einem populären

Lehrbüchlein über diese täglich vorkommenden praktischen Gegenstände, während ein Ueberfluß großer und gelehrter chirurgischer Handbücher da ist, die dem gewöhnlichen Barbier, Lehrling, und Gehülfen unzugänglich und oft unverständlich sind. Diefen ist das vorstehende Werkchen unentbehrlich und bestens zu empfehlen.

So eben ist bei mir erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn) zu haben:

Netto, Dr. F. A. W., geheim gehaltene, bisher unbekannt gebliebene Methode, geometrische, architectonische, geographische und andere Zeichnungen der Gewerbkunde

ohne unmittelbaren Gebrauch von Maßstab, Zirkel, Eintheilung, Dreiecken oder Quadraten auf leichte Weise

in jedem beliebigen Verhältnisse zum Originale verkleinert oder vergrößert, rechts oder links, viel geschwin- der als sonst zu copiren und auch nach Erfordern zu vervielfältigen,

für

Handwerker, Professionisten und Künstler. Mit einem Kupfer. Preis im Umschlag, versiegelt 1 Thlr.

Leipzig und Naumburg, im Nov. 1833.

Heinrich Franke.

### Wichtige Anzeige für Musikfreunde.

Das deutsche National-Werk  
*Original-Bibliothek für Pianoforte-  
spieler*

verbunden mit einem

*musikalischen Conversationslexikon*

macht in der musikalischen Welt allgemeine Sensation; sie ehrt nicht nur die Verleger, Componisten, nein, der ganzen deutschen Nation wird das schöne großartige Unternehmen eine Zierde, ein würdiges Denkmal sein. Es ist sogar unter den Musikfreunden und Lehrern ein Ehren- und Pflichtpunkt geworden, für die fernere Verbreitung eines solchen National-Werks möglichst zu sorgen, sich eines Steins zur Anlage desselben bewußt zu sein und zugleich damit verbundene wohlthätige Zwecke erreicht zu sehen. Der wohlfeile Preis, gediegene Inhalt der Bibliothek in schöner Ausstattung, vereint, müssen jeden Musikliebhaber für sich gewinnen. — Sammler erhalten auf fünf Exemplare eins frei.

Ausführliche Anzeigen, die das Weitere berichten, werden in jeder Buch- oder Musikhandlung unentgeltlich ausgegeben.

Das erste Heft à 6 $\frac{1}{2}$  Sgr. liegt zur beliebigen Einsicht bereit und werden baldige Bestellungen erbeten bei C. A. Schwetschke und Sohn in Halle.

Mein Personenwagen fährt alle Montage früh 5 Uhr, von hier nach Berlin, aus dem Gasthose zum goldenen Ring.  
Bremer.

Unterzeichnete Handlung empfiehlt einem resp. Publikum zu dem nahenden Feste ihr auf's Reichhaltigste sortirtes Waarenlager, bestehend in:  
Schwarzen und farbigen seidnen Waaren von 7 Sgr. bis 1 $\frac{1}{2}$  Thlr. die Elle.  
Rechte Sammete von 1 Thlr. 10 Sgr. bis 2 $\frac{1}{2}$  Thlr. die Elle.  
Feinste franz.  $\frac{1}{4}$  br. Tibets (keine englische) à 1 Thlr. die Elle.  
dito dito  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{3}{4}$  br. Merinos von 9 Sgr. an die Elle.  
dito englische dito von 4 $\frac{1}{2}$  Sgr. an die Elle.  
Die neuesten bedruckten wollenen Mäntel und Kleiderzeuge von 6 $\frac{1}{2}$  Sgr. an die Elle.  
Prachtvolle dunkle Cattune zu 4, 5, 6 und 7 $\frac{1}{2}$  Sgr. die Elle.  
Knüpftücher in einer Auswahl von 2000 Stück von 7 $\frac{1}{2}$  Sgr. bis 3 Thlr. das Stück.  
Bagdadroben, Florschleier, Crêpes und Florschawls, Umschlagetücher, das Stück von 1 Thlr. an, weiße Waaren aller Art, schwarze und buntseidene Herrenhalstücher, seidene Taschentücher von 20 Sgr. bis 1 $\frac{1}{2}$  Thlr. das Stück, seidene, wollene und baumwollene Westen von 7 $\frac{1}{2}$  Sgr. bis 2 Thlr. das Stück, Spitzengrund, Füllstreifen und allen übrigen Artikeln dieses Fachs in bedeutendster Auswahl.  
Bei Zusicherung allerbilligster Bedienung bittet um recht zahlreichen Zuspruch  
A. Hirschfeld,  
Manufactur- und Modewaarenlager,  
Leipzigerstraße.

Bei herannahendem Weihnachtsfeste empfehle ich eine Auswahl schöner Spielwaaren und bemerke, daß selbige in einem größern Local als früher aufgestellt sind.  
Halle, den 4. December 1833.

Reiling, Drechsler.  
Schmeerstraße.

Es empfiehlt sich Unterzeichneter einem geehrten Publikum mit allen Sorten guten Honigluchen und Zuckerkuchen, wie auch Torten und verschiedene Zuckerswaaren, nebst Wachsstöcken und Wachellichtern; auch sind Oblaten im Ganzen und einzeln abzulassen, alles zu den billigsten Preisen.

Carl Friedrich Thomas,  
Conditor und Pfefferkuchler,  
wohnhafte Mannische Straße No. 503.

⚡ Federn: Verkauf.

Ich mache hiermit einem in- und auswärtigen Publikum bekannt, daß ich wieder mit einem großen Transport der allerfeinsten reingerissenen Böhmischen Bettfedern und Daunen hier angekommen bin und zu ganz billigen Preisen verkaufen werde; auch können die Betten sogleich in meinem Lokal, in der Niederlage im Gasthof zum Schwarzen Adler vor dem Steintor gestopft werden.

Johann Pöschel.

Eine Auswahl guter Violinen, Bratschen und Suttarren vom besten italienischen Holze von mir selbst gefertigt, sind zu billigen Preisen zu verkaufen bei dem Instrumentmacher Carl Ehr. Otto, wohnhafte auf dem Graswege beim Schneidermeister Herrn Vertram No. 839.

Halle, den 2. December 1833.

Honigluchen in bester Qualität bei einem Debit von mindestens einem Thaler 15 Sgr. Rabatt empfiehlt  
Heinrich Schröder in Eönnern.

Rechten Queblinburger Branntwein in Fässern von 180 Quart, das Faß 23 $\frac{1}{2}$  Thlr., das Maas 4 $\frac{1}{2}$  Sgr. bei  
Heinrich Schröder in Eönnern.

Haselnüsse der Scheffel 2 $\frac{1}{2}$  Thlr., die Meße 5 Sgr., Wallnüsse das Schock 2 Sgr. bei  
Heinrich Schröder in Eönnern.

10 Thaler Belohnung

bei Verschweigung seines Namens sichere ich demjenigen zu, der mir den Thäter so anzeigt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, welcher mir in der Nacht vom 1. bis 2. December meine Bienenzucht beraubt hat.

Westewitz, den 3. December 1833.

Der Anspanner G. Schmidt.

So eben ist bei uns angekommen und kann von den resp. Subscribenten in Empfang genommen werden:  
Neuer gemeinnütziger Burg'scher Volkskalender auf 1834, zum Nutzen und Vergnügen für alle Stände. Preis 10 Sgr.

Halle, den 4. December 1833.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Beilage



Deutschland.

München, d. 28. Nov. Se. Königl. Hoheit der Kronprinz von Preußen ist gestern in Biederstein eingetroffen, wo sich Ihre Königl. Hoheit die Kronprinzessin von Preußen, so wie Ihre Majestät die verwitwete Königin fortwährend befinden.

Magdeburg, d. 2. Dec. Gestern ward die hiesige heilige Geist-Kirche, welche wegen nothwendiger Bau-Reparaturen einige Monate hindurch geschlossen war, wieder dem Gottesdienste geöffnet, und da, außer einer allgemeinen Ausschmückung des innern Gebäudes, und neuer Herstellung sämmtlicher Stühle im Schiffe der Kirche, Haupt-Reparatur der schönen Orgel u. c., auch statt des jetzt abgebrochenen vorgerade ein Hundert Jahren erbaut gewesenen Altars und Kanzel — ein neuer Altar und eine neue Kanzel auf eine zweckmäßigere Stelle neu errichtet worden — die Kirche förmlich wieder geweiht; merkwürdig genug gerade wieder am 1sten Advent, Sonntag, 1sten December, an welchem Tage vor 181 Jahren — also im Jahre 1652, die damals neu erbaute Kirche von dem Senior Ministerii und Pastor an St. Johannis, Conno, geweiht worden war.

Der schönen Feier wohnten die hohen Civil- und Militair-Beörden, der Magistrat, die Stadtverordneten-Vorsteher und eine sehr zahlreiche Versammlung von Gemeinde-Gliedern und andern Freunden, Sönnern und Verehrern des Gotteshauses bei. Auf den Wunsch des Kirchen-Collegiums hatte der Bischof Hr. Dr. Dräselke die erste Weihe-Predigt für den Vormittag gütigst übernommen, durch welche die Anwesenden sich hoch erbauet fühlten. — Der Seebach'sche Gesang-Verein unter Leitung des Musik-Director Herrn Mühling führte eine Motette von Rolle — der 97ste Psalm — auf, und beim Nachmittags-Gottesdienste hielt der Herr Pastor Sintenis eine Predigt, welche die wiederum zahlreich sich eingefundenen Zuhörer zu herzlichem Andacht erhob.

Köln, d. 30. Nov. Die hiesige Zeitung giebt in ihrem heutigen Blatte über die von Amsterdam nach Köln projectirte Eisenbahn nachstehende Notizen, mit dem Bemerkn, daß selbige ihr auf amtlichen Wege zugegangen wären: „Die von Amsterdam nach Köln entworfene Eisenbahn wird eine Länge von ungefähr 240,000 Metres oder 48 Stunden (von 5 Kilometres) zwischen Amsterdam und Deutz, Köln gegenüber, haben; sie kürzt die Fahrt zu Wasser um  $\frac{1}{3}$  oder mehr als ein Viertel ab. — Die entworfene Bahn geht von der Dranien-Rassau-Kaserne, bei dem Thore von Muiden, zu Amsterdam aus, nimmt ihre Richtung fast längs dem Seebeiche zwischen dieser Stadt und Muiden bis Naarden, das auf einem sandigen, jenem der Dünen ähnlichen Boden liegt, der auf die nämliche Weise durch den Sand, den die hohen Fluthen

anschwemmen, gebildet ward. Hierdurch werden die Sümpfe, die sich zwischen den vorerwähnten Städten befinden, vermieden. Der Fluß Vecht wird vermittelt einer Brücke passirt, die nicht weit vom Schlosse von Muiden angelegt werden soll. Zu Naarden läuft die Bahn vom Seebeiche über die Haiden des Gooyand, längs Soesdyk hin, bis Amerfoort, und von da über Eede nach Arnheim, indem sie von dem hoch gelegenen Terrain der Veluwe in das Rheinthal durch jenes des Baches von Dosterbeek herabsteigt, das unterhalb dieser letzteren Stadt gelegen ist. Von Arnheim nimmt die Bahn die Richtung von Westervoort, wo sie vermittelt einer hängenden Brücke über die Yssel gehen wird, läuft dann hinter den Hügeln von Elten auf Gendringen und Anholt, wo sie über die Gränze geht, der alten Yssel längs Ysselburg folgt, Wertherbrück und Haminkelen links liegen läßt, eine Viertelstunde von Wesel über die Lippe, und von da in einer geraden Linie bei Dinslaken nach der Ruhr geht. Die Ruhr und die Lippe werden vermittelt hängender Brücken passirt werden. Nachdem die Bahn im Briefekamp über die Ruhr gegangen, nähert sie sich Duisburg, läuft von da in einer geraden Linie bis Düsseldorf, wo sie sich der nach Elberfeld entworfenen Bahn anschließt. Von Düsseldorf geht die Bahn in einer geraden Linie auf Benrath und von dort über Rheindorf und Mühlheim nach Deutz.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 27. Nov. Unsere Blätter publiciren bereits die wesentlichen Bestimmungen des zu Sonhoven abgeschlossenen Traktates über die Verbindungsstraßen zwischen Maastricht und Nordbrabant und zwischen Maastricht und Deutschland. (Besonders wegen des Truppenwechsels der holl. Garnison in Maastricht). Ueber den selben Gegenstand schreibt man aus Hasselt vom 27. d.: Wir erfahren aus einer zuverlässigen Quelle, daß die am 18. d. M. in Sonhoven abgeschlossene Convention ratificirt worden ist. Gestern sollten sich die Holländischen und Belgischen Commissarien in Bree versammeln, um die Details wegen Ausführung des getroffenen Arrangements festzustellen, sie werden daselbst bleiben, um über die sorgfältige Ausführung der Convention gemeinschaftlich zu wachen. Seit vorgestern begeben sich die Truppen, welche die Observations-Linie bildeten, nach ihren respectiven Kantonirungen. Es ist dies eine Folge der Ratification der Sonhovener Convention.

Schweiz.

Deffentlichen Blättern zufolge hat die Regierung von Bern die in diesem Kanton befindlichen Polen auffordern lassen, denselben binnen 14 Tagen zu räumen.

Bekanntmachungen.

Des Königl. Geheimen Staatsministers Herrn von Kiewitz Excellenz haben gegenwärtig eine aber-

malige Sammlung milder Beiträge für die seit mehreren Jahren unter dem Namen **Marxins-Stift** in Erfurt bestehende Anstalt, deren Hauptzweck auf die Erziehung und Besserung moralisch verwahtloster Kinder und junger Verbrecher gerichtet ist, in hiesiger Stadt zu veranstalten, anbefohlen.

Diese Sammlung wird daher wie früher auf gewohnte Weise durch das Herumschicken einer Subscriptionliste, worauf der gegebene Beitrag zu bemerken gebeten wird, geschehen, der Ertrag selbst aber demnächst durch dieses Blatt bekannt gemacht werden.

Halle, den 3. December 1833.

Der Oberbürgermeister  
Dr. Mellin.

Künftigen Sonnabend als den 7. December c. a., Nachmittags 2 Uhr, soll ein von dem Brückenbau bei der Steinmühle übrig gebliebener Haufen altes Bauholz meistbietend daselbst verkauft werden.

Gute Haasenfelle kauft zum höchsten Preis  
Meyer Michaelis.

Ein guter 2jähriger Zucht-Ochse steht zum Verkauf in Strenz, Naundorf bei  
Friedrich Deunz.

Da einige Wirthschafterinnen von gesehten Jahren ihnen angemessene Dienste suchen, wie auch ein junges Mädchen, welches in der Landwirthschaft noch weitere Fortschritte machen und noch zuzahlen will, auch noch andere männliche und weibliche Personen, die jeden Dienst leisten können, und mit guten Zeugnissen versehen sind, bitte ich die werthen Herrschaften, die solche Leute nöthig haben, solches bei mir schriftlich oder mündlich zu bestellen.

Halle, Schmeerstraße No. 463. nahe am Markte 2 Treppen hoch.

Wittwe Knaubeln.

Freiguts-Verkauf.

Ein Freigut in einer ganz vorzüglichen Gegend, dem Wasser nicht ausgesetzt, wobei 124 Schfl. Ausaat, größtentheils Weizenboden, erntet 6 Fuder Heu; ist frei von allen Diensten, Zinsen, Lehnen, Zehnten und Auszug, und sämtliche alljährliche Abgaben betragen 15 Thlr. — soll eiligst Familienverhältnisse wegen, sehr preiswürdig für 1500 Thlr., wovon die Hälfte ganz sicher darauf stehen bleiben kann, sofort gleich verkauft und übergeben werden. Näheres ertheilt der Oekonom Rbfeler in Siebichenstein bei Halle.

Bei der im Herzogthum Gotha gebildeten und sanctionirten Vieh-Versicherungs-Anstalt für Deutschland, ist uns Unterzeichneten eine Agentur anvertrauet, wo diejenigen der resp. Theilnehmer, die geneigt sind ihren Pferde- auch Rindvieh-Stand, gegen Entschädigung des Verlustes, beim Sterben derselben zu ver-

sichern, und uns das Zutrauen zu schenken; sich bei uns zu melden haben. Die von der resp. Societät über die qu. Anstalt herausgegebenen Statuten sind satzsam belehrend, und bei uns das Exemplar zu zwei Sgr. 6 Pf. zu haben.

Welleben bei Altleben, am 27. November 1833.  
Wichman & Wetge.

Junge Birken, Baimuthskiefen und Lerchenbäume zum Verpflanzen, sind billig zu haben bei dem Amtmann Snelst in Domnitz.

Auf die Originalbibliothek für Pianofortespeler, verbunden mit einem musikal. Conversations-Lexicon, nehmen wir Subscriptionen an. Nähere Anzeigen und das erste Heft liegen bei uns zur Ansicht bereit.  
Helmutische Buchhandlung.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 3. Dec. 1833.	Pr. Cour.		Pr. Cour.	
	Br.	S.	Br.	S.
St. = Schuldsch. 4	97½	96½	Dkpr. Pfandbr. 4	100 —
Pr. Engl. Anl. 185	103½	—	Pomm. Pfandbr. 4	105½ 105
do. 225	103½	—	Kur- u. Nm. do. 4	— 105½
Pr. Engl. Ob. 304	91½	91½	Schlesische do. 4	— 105½
Pr. = Sch. d. Seeh. —	52	51½	rückst. C. d. Km. 4	65 —
Km. Db. m. l. C. 4	95½	—	do. do. d. Km. —	65 —
Nm. Int. Sch. do 4	95½	—	Zinsch. d. Km. —	65 —
Berl. Stadt-Db. 4	97	96½	do. do. d. Nm. —	65 —
Königsb. do. 4	—	—	Hell. vollw. D. —	17 —
Elbtug. do. 4½	96½	—	Neue dito —	18 —
Danz. do. in Th. —	86½	—	Friedrichsd'or —	13 13½
Westpr. Pfd. A. 4	97½	—	Disconto —	3½ 4½
Gr. = Pz. Pos. do. 4	—	101½		

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Selde.

Halle, den 3. December.

Weizen	1 thl. 5 sgr. — pf.	bis 1 thl. 10 sgr. — pf.
Roggen	— " 25 " — " — 1 " — " — "	
Gerste	— " 21 " 3 " — " — " 22 " 6 " — "	
Hafer	— " 16 " 3 " — " — " 20 " — " — "	
Rüböl,	die Tonne zu 2 Centner 22½ thlr.	

Nordhausen, d. 30. November.

Weizen	1 thl. 10 sgr. — pf.	bis 1 thl. 16 sgr. — pf.
Roggen	1 " — " — " — 1 " 4 " — " — "	
Gerste	— " 24 " — " — " — " 28 " — " — "	
Hafer	— " 17 " — " — " — " 21 " — " — "	
Rüböl,	der Centner 12 thlr.	
Leinöl,	" " 11½ thlr.	

Magdeburg, d. 2. December. (Nach Wispeln);

Weizen	28 — 30½ thl.	Gerste	20½ — 21 thl.
Roggen	24 — 25½ thl.	Hafer	15 — 16½ thl.

Duedlinburg, den 27. November. (Nach Wispeln).

Weizen	29 thl.	Gerste	21 thl.
Roggen	28 thl.	Hafer	16 thl.
Rüböl,	der Centner 11½ thl.		
Leinöl,	" " 11½ "		